

Die Leistungsversion des 993 biturbo mit dem legendären Namenszusatz "GT2" gilt unter den luftgekühlten Präzisions als die ultimative Sportausführung. Mit ihrer optischen Präsenz ist die Rarität – 141 Straßenfahrzeuge sollen in einer ersten Serie gebaut worden sein, 173 in einer zweiten, weitere 21 in der letzten – auch heute noch in der Lage, die meisten automobilen Hochkarristen in den Schatten zu stellen. Und das in aller Eindeutigkeit! Markus Schrader, selbstständiger Sportwagen-Veredler aus dem Ruhrgebiet, diente der charismatische GT2 als Inspirationsquelle für ein besonders aufwändiges Umbau-Projekt, dessen Kraftreserven an die Tuning-Extreme eines Reinhold Schmirler Ende der neunziger Jahre erinnern.



Fahrerlebnis: Das Interieur erhielt weitreichende Verbesserungen, die Leder-Accent-Ausstattung und die MS-Motorsport-Optionen kontrastieren die Serie.

Nach unten verringern: Der "Zyklon" ist ein 1000-kg leichter als der Original-993. Die 141 Stück sind über eine 14-tägige Produktion gefertigt worden und sind mittlerweile fast alle in den Händen von Liebhabern.

Tropischer Sturm: Der 700 PS starke "Zyklon" von MS Fahrzeugtechnik zitiert den 993 GT2, der große Flügel und die verschraubten Kotflügelverbreiterungen sind die offensichtlichsten Indizien dafür



IM AUGEN DES ZYKLONS

Kleinstserien-Prototyp mit der Urkraft eines Tropensturms: 700 PS leistender 911 (993) biturbo im Gewand des GT2

Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen: Die im Rahmen dieses Fahrzeugportraits abgedruckten Bilder sind keineswegs gemalt oder als Digital-Art-Kreation ausschließlich am Rechner ent-

standen! Dieser Sinneseindruck ist vielmehr das Resultat der sogenannten "HDR"-Fotografie. Das Prinzip, vereinfacht ausgedrückt: Um mittels einer herkömmlichen Digitalkamera ein "High Dynamic Range Image" – auf

Deutsch "Hochkontrastbild" – zu erstellen, benötigt es von ein- und demselben Motiv verschiedene Belichtungen. Darunter müssen sich mindestens ein unterbelichtetes und ein überbelichtetes Foto befinden. Diese Aufnah-

men werden dann mit einem Hilfsprogramm am Computer zu einem einzigen Bild zusammengefügt. Die nach dieser neuen Technik erstellten Fotos weisen eine besonders hohe Kontrast- und Farbdynamik auf. Sie wirken

dadurch beinahe wie gemalt. Aber auch das hier gezeigte Fahrzeug selbst ist mit seiner beinahe umwerfenden Ästhetik einem Gemälde nicht ganz unähnlich. Créateur des in jeder Hinsicht ikonenhaften Porsche ist

Markus Schrader, seines Zeichens selbstständiger Sportwagen-Tuner aus Castroperau im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Unzählige Arbeitsstunden investierte er, um aus einem "herkömmlichen" 993 biturbo

Verzicht auf appetitliches Design mit elektrischer Verstellung: Profisachen von Racingstühlen die Gerüst, verbleibend sind die Farb- und Metallakzente des Interieurs angepasst worden



des Modelljahrgangs 1996 den Prototypen für eine geplante Kleinstserie entstehen zu lassen. Der zugegebenermaßen martialische Name des großen Ganzen: "Zyklon", spricht: Wirbelsturm.

Optisch orientiert sich das individuelle Hochleistungs-Coupe maßgeblich am legendären 911 GT2 der Baureihe 900. Jene geschichtsoptimierte, anfangs 268.000 D-Mark teure Leistungsversion des 993 biturbo war von 1995 an in limitierter Stückzahl erhältlich. 1998 produzierte Porsche die letzten 21 Einheiten. Einmal mehr galt es, eine Homologationsbasis für den lukrativen Kundensport zu schaffen. Sie wies typenspezifische Karosseriemerkmale auf, darunter ein Heckleitwerk

mit verstellbarem Flügelblatt und die unvergessenen, geschraubten Kofflugeiverbreiterungen. Zudem verfügte der GT2, dessen funktional-puristische Innenausstattung weitgehend jener des Carrera RS entsprach, im Gegensatz zum allradgetriebenen 911 biturbo über Hinterradtrieb. Der musste, je nach Ausführung, mit 430 bis 450 PS fertig werden. Heute gilt der fahrdynamisch hochgradig potente Sportwagen als Rarität, für die die ursprünglichen D-Mark-Preise in Euro gezahlt werden – so denn überhaupt ein Exemplar auf dem Markt verfügbar ist.

Es entspricht den Gesetzen des Marktes, dass dieser Umstand im Laufe der Jahre etliche Veredler auf den Plan rief, die auf Kundenwunsch Replikat auf die Räder stellten. Der von Markus Schrader initiierte Kleinstserien-Porsche ist allerdings weit davon entfernt, als bloße Kopie durchzugehen. Vielmehr leistet er sich einige stilistische Eigenheiten, die das Vorbild nicht vorzuweisen hatte. Somit ist das Elfen-Karosseriewerk aus dem Ruhrpott als eine

modern interpretierte Hommage zu verstehen, deren mit Bedacht gewählte Details vom ausgeprägten Ideenreichtum ihres Erbauers zeugen. Ein gutes Beispiel dafür sind die prägnanten Kofflugeiverbreiterungen, die zwar wie beim GT2 durch Schrauben mit der Karosserie verbunden sind, allerdings aus sichtbaren Karbonfasern bestehen. Dass diese analog zu den Blechen in der Wagenfarbe "Nordischgold-metallic" ausgeführt sind, ist als ein kreatives Statement anzusehen, das sich wie ein goldener, verzahnter, roter Faden durch das Konzept des Karosserie-Aufbaus zieht. Denn auch das an der Front angebrachte, dreiflügelige Spoiler-Unterteil besteht aus "nordischgoldenen" Karbon. Derselbe Feststellung trifft auf das verstellbare Hauptblatt des GT2-spezifischen Heckflügels zu, der über der

leichtgewichtigen Kunststoff-Motorhaube thront.

Wie bereits erwähnt, taufte Markus Schrader seine B11-turbo-Schöpfung in Anlehnung an tropische Wirbelstürme auf den Namen "Zyklon". Dieser Vergleich kommt nicht von ungefähr, verfügt die GT2-Interpretation doch über einen Sechszylinder-Boxermotor, der für orkanartige Fahrleistungen verantwortlich zeichnen soll. Das bereits im ursprünglichen Werks-Auslieferungszustand bekanntforste Temperament des

doppelt geladenen Zweiventilrs erfährt in der Ruhr-Metropolregion ein wirkungsvolles Upgrade. Eigens für dieses Projekt modifizierte Abgas-Turbolader und eine speziell gefertigte Ladeluftkühlung bilden im Zusammenspiel mit einer neu programmierten Motronic-Steuerung den Ausgangspunkt für die groß angelegte Leistungsoffensive. Zudem bearbeitete Schrader die Zylinderköpfe und setzte andere Nockenwellen ein. Um eine ausreichend hohe Standfestigkeit zu gewährleisten, verstärkte er die bei-

den Gehäusehälften des Motors, investierte in Stahlbleche sowie Titan-Ventilfedern.

Der geladene Kraftfahrzeug-Techniker-Meister gibt folgende Werte für das umfassend überarbeitete Triebwerk aus: "Bei 6.250/min erreichen wir 700 PS. Als maximales Drehmoment stehen bei 4.700/min 1.050 Newtonmeter zur Verfügung. Der Topspeed liegt bei 310 km/h. Wir haben die Übersetzung des Getriebes geändert und auf möglichst optimale Beschleu-



Rückrüstung auf reinen Heckantrieb: Das Bilstein-Gewinde-Sportfahrwerk soll in Verbindung mit 315 Millimeter breiten Michelin-Reifen für überdurchschnittliche Traktion an der Hinterachse sorgen

Passend zur äußeren Gestaltung: Die Alcantara-Kombi- und Lederpolster in verschiedenen Farben und Texturen sind ebenfalls in der Wagen-Außenfarbe ausgeführt worden.

***Komplettausstattung:** Ein auffällige Leder-Alcantara-Kombi-Beleuchtung sowie die Türgriffe mit der Qualität der Sattelarbeiten ist über noch zwei Jahre hinaus



Individuelle Uhrsammlung: Für die Rundinstrumente fertigte Markus Schröder Skalen in der Wagen-Außenfarbe an.

Eine ganz eigene Note: Die analog zum 993 GT2 verschraubte Kartellgehäuse-Füßer sind aus Karbon gefertigt, das Verbundmaterial ist vom in der Wagen-Außenfarbe ausgeführt worden.

Kolorit aus der Porsche-Palette: Für die Lackierung wählte Markus Schröder die Individual-Farbe "Nordischgold-metallic", das ursprüngliche Basisfahrzeug verließ das Werk 1996 in "Indischrot"



nigungswerte ausgelegt, weniger auf die maximal erreichbare Geschwindigkeit. Was sich im Bereich der Karosserie andeutet, findet unter dem Blech natürlich seine Fortsetzung. Auch in der Antriebsart zitiert der "Zyklon" sein Idol und schickt seine Kraft nach einer entsprechenden Rückrüstung einzig und allein an die Hinterräder. Für eine trotz des fehlenden Allradantriebes bestmögliche Traktion – bei 700 auf Abruf bereitstehenden Pferdestärken unerlässlich – sorgt einerseits die dem Eller zweigleisige Gewichtskonzentration am Heck. Wunderdinge sind dem "Motor mit Rädern" nachgerade worden, insbesondere bei Regen. Andererseits kommt auch dem Fahrwerk eine

alles entscheidende Rolle zu. Markus Schröder vertraut in diesem Bereich auf die Kompetenz von Bilslein und rüstet den Hochleistungssportwagen mit Gewinde-Stützklemmen des Typs B16 P5510 aus, die in Höhe sowie Zug- und Druckstufe individuell justierbar sind. Weitere Garantien für sicheres Fortkommen stellen breite Michelin-Reifen mit der Bezeichnung "Pilot Sport" in 315/30 ZR 18 an der Hinterachse dar. Leichtgewichtige BBS-Rearsportfelgen mit Magnesium-Stärken – in der Wagen-Außenfarbe lackiert – tragen die Pneus des französischen Klassenbesten, die an der Vorderachse die Dimension 235/40 ZR 18 aufweisen.

Um 200 Kilogramm soll der "Zyklon" leichter als das Ausgangsfahrzeug sein. Welche Maßnahmen dafür nötig gewesen sind? Nun, so ganz in die Karten will Markus Schröder sich nicht schauen lassen. Nur so viel gibt er preis: "In Sachen Gewichtsreduktion haben wir einiges getan. Neben der Rückrüstung von Allrad- auf Heckantrieb haben wir beispielsweise die originale Batterie entfernt und durch eine Leichtbau-Ausführung ersetzt. Hinzu kommen viele Kleinigkeiten, deren Aufzählung zu weit gehen würde. Auch der Verzicht auf die elektronische Sitzverstellung im Interieur sparte etwas ein." Dass der Innenraum dennoch alles andere als paritätisch wirkt,

liegt vor allem an der perfekt verarbeiteten Leder-/Alcantara-Komplettausstattung inklusive Kontrastnähten, Zierrähten und Kepteln in der Wagen-Außenfarbe, die speziell für dieses Projekt maßgeschneidert worden ist. Die Sattlerarbeiten gingen so weit, den Boden des Innenraumes mit abzubezahlen – zusätzliche Fußmatten waren deshalb überflüssig. Ein weiteres Highlight im Interieur sind die der Außenfarbe angepassten Kohlenfaser-Akzente. Sie finden sich nicht nur in der Türtafel, der Mittelkonsole und am Armaturenbrett wieder, sondern auch am Lenkrand des veredelten raid-"Tip"-Airbag-Volants, welches das Original-Steuergerät ersetzte.

Darüber hinaus erhielten auch die markanten Recaro-Frontsitzlehne Applikationen aus dem zufällig eingefärbten Karbon. Um dem Gesamtbild die optische Krone aufzusetzen, sind die Skalen der Rundinstrumente in der Wagen-Außenfarbe ausgeführt worden.

Auf eine Kombi-Anlage müssen die Passagiere indes verzichten. Sie fiel der strengen Gewichtsreduktion zum Opfer. Nicht nur deshalb ist davon auszugehen, dass es in "Auge des Zyklons" zuweilen heiß hergehen wird! Bei den ebenfalls um die 700 PS stärken, offenen Rennversionen ohne Luftmengenbegrenzung, die Tuner wie Reinhold Schmir-

ler Ende der neunziger Jahre für die Porsche-Ferrari-Challenge schufen, war nichts anderes der Fall gewesen. Mit einem dieser offeneren GT2, dem Ex-Auto des Niederländers René Snel, waren wir in der Projektionsphase von PORSCHE SCENE unterwegs, ausgerechnet am hochheiligen Karfreitag des Jahres 2002. Das Steuergerät haute eher von Gegenanschlag zu Gegenanschlag, der es errennenmaßen kann. Sein Name: Olaf Manthey...

Text: Marcel Kühler
Fotos: Jens Habenmickel für MS Fahrzeugtechnik

(Halterangaben, abgeglichen mit Herstellerangaben)

Typ: 1996er 911 (993) biturbo Coupé, Aufbau durch MS Fahrzeugtechnik zum Kleinserien-Sondermodell "Zyklon" (geplante Stückzahl: 10 Einheiten)

Modelljahr: 1996 (T-Programm)

Karosserie: zweiflügelige, 2+2-sitzige, selbsttragende, werksseitig verbreiterte Coupé-Karosserie (pro Seite 25 Millimeter breitere Radhäuser hinten) aus beidseitig feuerverzinktem Stahlblech; Seitenschweller-Verkleidungen; Seitenaufprallschutz in den Türen; verformbare Bug- und Heckverkleidungen aus Kunststoff mit integrierten Leichtmetall-Stoßblechern, an Prallrohren befestigt; Buegteil mit zusätzlichen Lufteinlässen in der Bugschürze zur direkten Frischluft-Anströmung der vorderen Bremsen; dreiflügeliges Frontspoiler-Unterteil aus Kohlefaser (MS Fahrzeugtechnik); angeschraubte Koffelüberbreiterungen aus Kohlefaser (MS Fahrzeugtechnik); Heckdeckel Typ 911 (993) GT2 aus Kunststoff mit eingearbeitetem Heckspoiler; verstellbares Heckflügel-Hauptblatt aus Kohlefaser (MS Fahrzeugtechnik); Sonderlackierung in "Nordischgold-metalllic" (Werks-Originalfarbe des Basisfahrzeugs; "Indschrot")

Motor (Serienumfang): luftgekühlter Sechszylinder-Leichtmetall-Boxer Typ M 64/60; zwei Turbolader mit integrierten Bypassventilen; Zweikammern-Ladluftkühler; Dreiwagen-Metall-Katalysator mit Lambda-Regelung (separat für beide Zylinderbänke); On-Board-Diagnose II

Bohrung (Serienumfang): 100 mm

Hub (Serienumfang): 76,4 mm

Hubraum (Serienumfang): 3.600 cm³

Ventilsteuerung: ohc über Doppelkette; eine obenliegende Nockenwelle pro Zylinderseite; zwei Ventile pro Zylinder; hydraulischer Ventilspielausgleich

Verdichtung (Serienumfang): 8,0 : 1

Motorleistung (Serienumfang): 408 PS bei 5.750/min

maximales Drehmoment (Serienumfang): 540 Nm bei 4.600/min

Motorsteuerung: kennfeldgesteuert; elektronische DME (Digital)

Motor Elektronik: Typ Motronic M 5.2; Lasterfassung mit Heißfilm; Klopfregelung; Luftmassenregelung in Abhängigkeit verschiedener Parameter (Steuergerät erfasst Drosselklappen-Position, Motordrehzahl, Ladelufttemperatur, Umgebungsdruck und Klopfereignisse)

Gemischtaufbereitung: sequenzielle Multi-Point-Saugrohr-Einspritzung

Zündung: kennfeldgesteuert; elektronische Bosch-DME Typ Motronic M 5.2

Schmiersystem: Trockensumpf-Schmierung mit separatem Ölbehälter

leistungssteigernde Maßnahmen (MS Fahrzeugtechnik, Auszüge): beide Kurbelgehäusehälften verstiftet; Stahlpleuel; speziell modifizierte Abgas-Turbolader; angefertigte Ladeluftkühlung; Zylinderköpfe bearbeitet; spezielle Nockenwellen; Titan-Vertilfedern; Hochleistungs-Abgassystem mit Klappen-gesteuertem Endschalldämpfer; speziell programmiertes Motorsteuergerät; Leichtbau-Batterie

Motorleistung (optimiert): 700 PS bei 6.250/min

maximales Drehmoment (optimiert): 1.050 Nm bei 4.700/min

Kraftübertragung: durch MS Fahrzeugtechnik überarbeitetes Sechsgang-Schaltgetriebe mit Stahl-Synchronringen für die Vorwärtsgänge und geänderter Übersetzung; hydraulisch betätigte Hochleistungs-Kupplung mit Einmassen-Schwungrad; Rückrüstung auf reinen Antrieb über Doppelgelenkwellen auf die Hinterräder, asymmetrisches Hinterachs-Sperrdifferential mit 40 Prozent Sperrwirkung bei Motorantrieb und 65 Prozent Sperrwirkung im Schub (analog GT2)

Radaufhängungen (vorn): einzeln an Querlenker aus Leichtmetall und McPherson-Federbeinen aufgehängte Räder; Schraubenfedern; Bilstein-Gewinde-Stoßdämpfer des Typs "B16 PSS10" (in Höhe und Härte sowie Zug- und Druckstufe einstellbar); Querstabilisator

Radaufhängungen (hinten): einzeln an jeweils vier Lenkern der Doppel-Querlenker-Hinterachse mit LSA-System (Leichtbau, Stabilität, Agilität); Fahrschmelze aus Leichtmetall; Schraubenfedern mit innenliegenden Bilstein-Gewinde-Stoßdämpfern des Typs "B16

PSS10" (in Höhe und Härte sowie Zug- und Druckstufe einstellbar); Querstabilisator

Bremssystem: hydraulisch-mechanische Zweikreis-Bremsanlage mit achsweiser Aufteilung; Bosch-Verkanal-ABS Stufe 5; Reibbelag-Verschleißanzeige; Vierkolben-Aluminium-Festsattel mit innenbelüfteten, gelochten Stahl-Bremsscheiben (322 x 32 mm vorn und 322 x 28 mm hinten); asbestfreie Reibbelag; Hochdruck-Bremskraftverstärker

Räder: dreiflügelige BBS-Rennsport-Felgen mit Magnesium-Sternen (9,5J x 18 ET34 vorn und 12,5J x 18 ET34 hinten); Außenbetten hochglanzpoliert; Sterne in der Wagen-Außenfarbe lackiert

Reifen: Michelin "Pilot Sport" (235/40 ZR 18 vorn und 315/30 ZR 18 hinten)

Interieur: durch MS Fahrzeugtechnik angefertigte Leder-/Alcantara-Komplettausstattung mit Keder- und Kontrastnähten in der Wagen-Außenfarbe; Recaro-Profilischalensitze mit speziell angefertigten, in Wagenfarbe ausgeführten Kohlefaser-Applikationen; speziell angefertigtes Airbag-Sportlenkrad mit Kohlefaser-Applikationen in Wagenfarbe und individuellem Leder-/Alcantara-Bezug (Basis: radsportlenkrad Typ "C Race", 340 mm Durchmesser); Instrumente in der Wagen-Außenfarbe ausgeführt; speziell angefertigte, in der Wagen-Außenfarbe ausgeführte Kohlefaser-Applikationen (Armaturenbrett, Mittelkonsole, Türtafeln); Klimaanlage entfernt; Porsche-Becker-CD-Radio Typ "CDR 21"

Leergewicht (DIN, Serienumfang): 1.500 kg

Leergewicht (optimiert): 1.300 kg

Beschleunigung (0 - 100 km/h, Serienumfang): 4,5 sec.

Beschleunigung (0 - 100 km/h, optimiert): 3,4 sec.

Beschleunigung (0 - 200 km/h, optimiert): 8,6 sec.

Beschleunigung (0 - 300 km/h, optimiert): 22,6 sec.

Elastizität (Beschleunigung von 100 - 200 km/h, optimiert): 4,9 sec.

Höchstgeschwindigkeit (Serienumfang): 290 km/h

Höchstgeschwindigkeit (optimiert): 310 km/h

Kraftstoffart: Eurosuper Plus bläufrei, 98 ROZ

Ein Porsche wie ein Gemälde: Die hier gezeigten Bilder entstanden nach dem HDR-Prinzip ("High Dynamic Range Image" = Hochkontrastbild). Es lässt reale Gegenstände wie Gemälde erscheinen

